

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

213

Wien, am Montag, den 6. August 1923.

Die Geburtenzahl im Juni. In Wien wurden im Juni 2318 Lebendgeburten gezählt. Davon entfielen 1215 auf Knaben und 1103 auf Mädchen. Gegenüber dem Monat Juni 1922 ist eine Verminderung um 513 Geburten erfolgt. Es kamen im Juni 1922 auf tausend Einwohner 18.84 Lebendgeburten, im Juni 1923 jedoch nur 14.92. Bemerkenswert ist, dass von den 2318 Lebendgeburten nicht weniger als 469 auf die Gebäranstalten kommen und dass in der Inneren Stadt im Monat Juni nur acht Lebendgeburten gezählt wurden. Tot geboren wurden in diesem Monat 260 Kinder.

Die Wählerliste wird angelegt! Bis längstens 9. August werden in allen Häusern die Wähleranlageblätter und Hauslisten, die für die Anlage des Wählerverzeichnisses erforderlich sind, zugestellt sein. Sollten einzelne Hauseigentümer oder deren Stellvertreter diese Drucksorten bis dahin nicht erhalten haben, so ist dies beim magistratischen Bezirksamte zu melden.

Am 9. August beginnen die Beauftragten des Magistrates mit der Ueberprüfung der ausgefüllten Anlageblätter und Hauslisten. Das magistratische Bezirksamt gibt vierundzwanzig Stunden vor dem Erscheinen des Beauftragten im Hause dies der Hausinhabung bekannt.

Es liegt im Interesse der Wahlberechtigten, dass bei der Ueberprüfung dieser ausgefüllten Drucksorten in jeder Wohnung wenigstens eine Person anwesend ist, die die notwendigen Auskünfte erteilen kann und die Dokumente der Wahlberechtigten, wie Tauf-, Geburtsschein, Heimatschein, Optionsdekret, Meldezettel des Untermieters vorweist. Es können diese Dokumente dem Beauftragten aber auch auf andere Weise zugänglich gemacht werden. Es steht auch jedem Wahlberechtigten frei, sein Wähleranlageblatt an das magistratische Bezirksamt seines Wohnortes zu senden, er muss aber davon den Hauseigentümer oder dessen Stellvertreter verständigen.

Strassenbahnlinie 4. Wegen Gleis- und Pflasterarbeiter in der Rochusgasse werden die Züge der Linie 4 (Südbahnhof-Hauptallee) von Mittwoch, den 8. d. an in der Fahrt zur Südbahn von der Rasumofskygasse durch die Marxergasse und Invalidenstrasse zur Ungargasse geführt.

Die Verkehrsbeschränkungen in der Personenhaltestelle Kahlenbergdorf bleiben aufrecht. Bekanntlich wurden im Juni einige Züge, die immer in der Station Kahlenbergdorf anhielten, ohne Aufenthalt in dieser Station zu nehmen, weitergeführt. Die Gemeinde Wien hat sofort das Verkehrsministerium ersucht, es möge von dieser Verkehrsbeschränkung absehen, da diese Züge von Personen benützt werden, die beruflich nach Wien fahren müssen und durch diese Verfügung oft arg benachteiligt werden. Nunmehr hat das Bundesministerium für Handel und Verkehr dem Bürgermeister mitgeteilt, dass die hohen Kosten des Anhaltens und Wiederanfahrens dieser Züge, es unmöglich machen, dass sie wieder in der Station Kahlenbergdorf halten.

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

213

Wien, am Montag, den 6. August 1923.

Die Geburtenzahl im Juni. In Wien wurden im Juni 2318 Lebendgeburten gezählt. Davon entfielen 1215 auf Knaben und 1103 auf Mädchen. Gegenüber dem Monat Juni 1922 ist eine Verminderung um 513 Geburten erfolgt. Es kamen im Juni 1922 auf tausend Einwohner 18.84 Lebengeburten, im Juni 1923 jedoch nur 14.92. Bemerkenswert ist, dass von den 2318 Lebensgeburten nicht weniger als 469 auf die Gebäranstalten kommen und dass in der Inneren Stadt im Monat Juni nur acht Lebendgeburten gezählt wurden. Tot geboren wurden in diesem Monat 260 Kinder.

Die Wählerliste wird angelegt! Bis längstens 9. August werden in allen Häusern die Wähleranlageblätter und Hauslisten, die für die Anlage des Wählerverzeichnisses erforderlich sind, zugestellt sein. Sollten einzelne Hauseigentümer oder deren Stellvertreter diese Drucksorten bis dahin nicht erhalten haben, so ist dies beim magistratischen Bezirksamt zu melden.

Am 9. August beginnen die Beauftragten des Magistrates mit der Ueberprüfung der ausgefüllten Anlageblätter und Hauslisten. Das magistratische Bezirksamt gibt vierundzwanzig Stunden vor dem Erscheinen des Beauftragten im Hause dies der Hausinhabung bekannt.

Es liegt im Interesse der Wahlberechtigten, dass bei der Ueberprüfung dieser ausgefüllten Drucksorten in jeder Wohnung wenigstens eine Person anwesend ist, die die notwendigen Auskünfte erteilen kann und die Dokumente der Wahlberechtigten, wie Tauf-, Geburtsschein, Heimatschein, Optionsdekret, Meldezettel des Untermieters vorweist. Es können diese Dokumente dem Beauftragten aber auch auf andere Weise zugänglich gemacht werden. Es steht auch jedem Wahlberechtigten frei, sein Wähleranlageblatt an das magistratische Bezirksamt seines Wohnortes zu senden, er muss aber davon den Hauseigentümer oder dessen Stellvertreter verständigen.

Strassenbahnlinie 4. Wegen Gleis- und Pflasterarbeiten in der Rochusgasse werden die Züge der Linie 4 (Südbahnhof-Hauptallee) von Mittwoch, den 8. d. an in der Fahrt zur Südbahn von der Rasumofskygasse durch die Marxergasse und Invalidenstrasse zur Ungargasse geführt.

Die Verkehrsbeschränkungen in der Personenhaltestelle Kahlenbergdorf bleiben aufrecht. Bekanntlich wurden im Juni einige Züge, die immer in der Station Kahlenbergdorf anhielten, ohne Aufenthalt in dieser Station zu nehmen, weitergeführt. Die Gemeinde Wien hat sofort das Verkehrsministerium ersucht, es möge von dieser Verkehrsbeschränkung absehen, da diese Züge von Personen benützt werden, die beruflich nach Wien fahren müssen und durch diese Verfügung oft arg benachteiligt werden. Nunmehr hat das Bundesministerium für Handel und Verkehr dem Bürgermeister mitgeteilt, dass die hohen Kosten des Anhaltens und Wiederanfahrens dieser Züge, es unmöglich machen, dass sie wieder in der Station Kahlenbergdorf halten.